

# SANDSATION

**8. Internationales Sandskulpturenfestival  
6. Juni bis 29. August 2010 an der O<sub>2</sub> World**

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **SANDSATION ist Touristenmagnet**

*Sandskulpturenfestival SANDSATION zieht trotz heißen Sommers positive Bilanz*

*Berlin, 30. August 2010.* Ein ereignisreicher Sommer nähert sich dem Ende, Zeit auch für Berlins größte Freiluftgalerie sich zu verabschieden: Nach knapp drei Monaten schloss das 8. Internationale Sandskulpturenfestival SANDSATION am Sonntag Abend die Pforten. Jetzt beginnen vor der O<sub>2</sub> World die Aufräumarbeiten. 2.200 Tonnen Sand verschenken die Veranstalter in der laufenden Woche, unter anderem mehrere hundert Tonnen an den Tierpark Berlin-Friedrichsfelde.

Trotz Anlaufschwierigkeiten fällt die Bilanz der achten Auflage des Sandskulpturenfestival am Ende positiv aus: „Die extremen Temperaturen und die Fußball-Weltmeisterschaft haben sich in den ersten Wochen in den Besucherzahlen niedergeschlagen. Danach haben sich Zahlen gut entwickelt“, erklärt SANDSATION-Geschäftsführer Uwe Schwettmann. Von der großen Beliebtheit Berlins bei Touristen konnte auch das Sandskulpturenfestival profitieren: „Erstmals haben in diesem Jahr mehr Touristen als Berliner SANDSATION besucht. Die touristische Strahlkraft des Festivals steigt Jahr für Jahr. Die treuen Berliner Fans waren aber auch dieses Jahr wieder mit dabei.“ Rund 60.000 Besucher ließen sich in diesem Sommer von den meterhohen, detailfreudigen Kunstwerken auf dem Sandskulpturenfestival in den Bann ziehen. Noch ist offen, wann und wo das Festival im nächsten Jahr stattfinden wird.

### **In guter Nachbarschaft am neuen Standort**

Den touristischen Erfolg von SANDSATION verdanke man auch dem neuen Standort vor der O<sub>2</sub> World, vermutet Schwettmann: „Sicherlich haben wir von den beliebten Ausflugszielen in der Nähe, wie der East Side Gallery und der Oberbaumbrücke, profitiert. Die Verkehrsanbindung ist mit dem Ostbahnhof in unmittelbarer Nachbarschaft auch ideal.“ Noch ist offen, wann und wo das Festival nächstes Jahr stattfindet: „Sandskulpturen bedeuten immer einen enormen logistischen Aufwand, daher müssen wir langfristig planen. In der O<sub>2</sub> World haben wir einen Partner gefunden, der gewillt ist, uns diese Planungssicherheit zu geben. Dafür sind wir sehr dankbar“, sagt Uwe Schwettmann.

SANDSATION ist inzwischen zu einer international bekannten Marke gewachsen und hat deutschlandweit zahlreiche Nachahmer gefunden. Viele Städte setzen inzwischen auf Sandkunst, um Touristen zu locken. „Wir nehmen die Konkurrenz als Kompliment und sportliche Herausforderung“, sagt Geschäftsführer Schwettmann. „In der Sandkünstlerszene ist SANDSATION eine gesetzte Größe“, bestätigt auch der künstlerische Leiter Martin Tulinus. „Jedes Jahr kommen mehr Künstler auf uns zu und wollen Teil von SANDSATION werden. Das ehrt uns sehr und hilft uns, die künstlerische Qualität seit Jahren hoch zu halten.“ So konnte Tulinus dieses Jahr den Ausnahmekünstler Pavel Mylnikov aus Russland gewinnen, der im Juni den Deutschen Sandskulpturenpreis der Jury verliehen bekam. Auch der international erfolgreiche Sandkünstler Sudarsan Pattnaik war wieder in Berlin zu Gast und stellte einen Rekord auf: Zum fünften Mal wählten die Besucher seine Skulptur zum Publikumsliebling – das hat vor ihm kein anderer Künstler geschafft.

### **Weitere Informationen und Bildmaterial für die Presse:**

text+pr, Lisa Schmees, Telefon: 0421 56 51 7 28, presse@sandsation.de